

Wählen mit 16? – Aber sicher!

Zur Wahl des Europäischen Parlaments sind 2024 nicht nur die Bevölkerungen von 27 Nationen der EU aufgerufen. Erstmals werden neben den 16-Jährigen aus Belgien, Malta und Österreich diesmal auch Jugendliche aus Deutschland ihre Stimme abgeben dürfen.

Also können auch viele Schülerinnen und Schüler der Realschule Neustadt am 09. Juni 2024 zum ersten Mal mitbestimmen, welche 709 Abgeordneten demnächst die Interessen ihrer Herkunftsländer in Straßburg oder Brüssel vertreten.

Um sich auf diese Wahl einzustimmen, hatten alle Zehntklässler im Mai die Gelegenheit, die EUropa-Tour 2024 zu besuchen. Durch die organisatorische Unterstützung der Stadt Neustadt war es möglich, dass der Europa-Bus auf dem Marktplatz als einer von 43 Stationen Halt machte.

In einem Stationenlauf erlebten die Schülerinnen und Schüler dann die Europäische Union von verschiedensten Seiten. In einem anspruchsvollen Quiz durften jeweils zwei Teams pro Klasse gegeneinander antreten, um herauszufinden, wer am schnellsten buzzert und dann auch die Frage richtig beantworten kann. Europas längsten Fluss oder das Gründungsdatum der Europäischen Union zu kennen, gehörte hier zu den Chancen auf einen Sieg.

Im Bus selbst durften die Lernenden dann in Anlehnung an den Wahl-O-Mat ihre Position zu sechs Entscheidungsfragen verdeutlichen. Sie mussten sich eine Meinung dazu bilden, ob z.B. die Ukraine Mitglied in der EU werden oder ob der Ausstoß von Kohlendioxid noch stärker begrenzt werden sollen. Das Beziehen von Stellung wurde auch mit einem Statement-Spiel eingefordert, bei dem sich alle im Wortsinn „positionieren“ sollten. Hier durften die Klassenmitglieder z.B. darüber entscheiden, ob die EU gentechnisch veränderte Lebensmittel verbieten oder die Fischfang-Raten in Europa reduzieren sollte.

An einer „Sternenwand“ durfte jeder schlussendlich auch seinen speziellen Wunsch an oder für die Europäische Union verewigen.

Die Bedeutung der EU und ihrer Institutionen ist auf diese Weise vielen Erstwählerinnen und Erstwählern anschaulich verdeutlicht worden.

Susanne Polz

